



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer:

391 093 B

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2219/88

(51) Int.Cl.⁵ : **A63H 17/38**

(22) Anmeldetag: 9. 9.1988

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 2.1990

(45) Ausgabetag: 10. 8.1990

(56) Entgegenhaltungen:

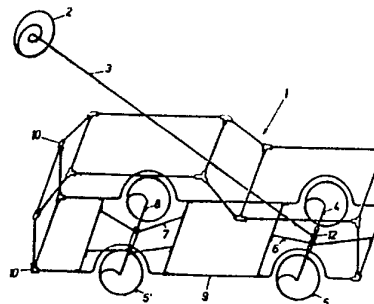
US-PS4741718 US-PS4765636 DE-OS3402277

(73) Patentinhaber:

SHOWKAT AIDEN AHMED
A-1160 WIEN (AT).

(54) SPIELFAHRZEUG

(57) Die Erfindung betrifft ein Spielfahrzeug mit einer aus dem Fahrzeug ragenden, mit der Vorderachse des Fahrzeuges verbundenen, biegesteifen Lenksäule mit Lenkrad. Vorzugsweise ist die Erfindung dadurch gekennzeichnet, daß das Fahrzeug (1), insbesondere die Kanten der Karosserie, die Räder (5,5') und die Achsen (4,8) zur Gänze aus Draht hergestellt ist, wobei die Vorderachse (4) zwei Anschläge (13) für die locker gelagerte Lenksäule (3) aufweist und die Vorderachse (4) auf einer Drahtstrebe (6) der Drahtkarosserie drehbar gelagert ist.



AT 391 093 B

Die Erfindung betrifft ein Spielfahrzeug mit einer aus dem Fahrzeug ragenden, mit der Vorderachse des Fahrzeuges verbundenen biegesteifen Lenksäule mit Lenkrad.

Ein Fahrzeug dieser Art ist beispielsweise aus der US-PS 4 741 718 bekannt. Ziel der Erfindung ist die Erstellung eines Spielfahrzeuges, das leicht lenkbar, einfach aufgebaut und demzufolge kindergemäß ausgestaltet ist. Ferner soll die Möglichkeit gegeben sein, das Fahrzeug auch bei wildem Spiel verwenden zu können und allfällige Beschädigungen händisch weitgehend wieder ausgleichen zu können.

Dieses Ziel wird bei einem Spielfahrzeug der eingangs genannten Art dadurch erreicht, daß das Fahrzeug, insbesondere die Kanten der Karosserie, die Räder und die Achsen, zur Gänze aus Draht hergestellt ist, wobei die Vorderachse zwei Anschläge für die locker gelagerte Lenksäule aufweist und die Vorderachse auf einer Drahtstrebe der Drahtkarosserie drehbar gelagert ist. Durch diesen Aufbau wird eine stabile, gut und genau lenkbare Fahrzeugkonstruktion erreicht, gleichzeitig kann die Herstellung des Fahrzeugs in einfacher Weise erfolgen und Beschädigungen des Fahrzeuges können leicht behoben werden.

Vorteilhafterweise ist vorgesehen, daß die Hinterachse mit zwei Drahtstreben drehbar von der Drahtkarosserie getragen ist; dadurch ergibt sich ein leichter Zusammenbau des Fahrzeugs.

Wenn erfindungsgemäß vorgesehen ist, daß der Draht kunststoffbeschichtet ist, können durch Auswahl verschiedenfarbiger Beschichtungen verschiedene Farbgebungen für das Fahrzeug verwirklicht werden.

Ein einfacher Aufbau bzw. Zusammenbau des Fahrzeuges ergibt sich, wenn die die Fahrzeugkarosserie bildenden Drahtstücke mit Klemmen zusammengehalten sind.

Um eine exakte Lenkung zu ermöglichen, ist die Vorderachse gegen seitliches Verschieben gegenüber der sie tragenden Drahtstrebe gesichert.

Schließlich kann noch vorgesehen sein, daß die von den zwei Drahtstreben getragene Hinterachse gegen seitliches Verschieben gesichert ist.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Fig. 1 zeigt eine schematische Ansicht des erfindungsgemäßen Fahrzeuges, Fig. 2 eine Seitenansicht, Fig. 3 eine Ansicht von vorne.

Das in Fig. 1 dargestellte Fahrzeug (1) ist zur Gänze aus Drahtstücken (9) hergestellt, welche an ihren Verbindungspunkten mittels Klemmen (10) zusammengehalten sind. Die die Karosserie bildenden Drahtstücke (9) tragen zwei Drahtstreben (7), von denen drehbar die Hinterachse (8) getragen ist, die an ihren Enden zu Rädern (5') abgebogen ist.

Eine Vorderachse (4), deren Enden zu Vorderrädern (5) abgebogen sind, wird von einer Drahtstrebe (6) in der Karosserie getragen. Auf der Vorderachse (4) ist zwischen zwei Anschlägen (13) in einem auf der Vorderachse (4) locker gelagerten Lager (12) die Lenksäule (3) gelagert, die an ihrem durch die Karosserie des Fahrzeuges (1) hinausgeführten Endbereich zu einem Lenkrad (2) abgebogen ist.

Die Länge der Lenksäule (3) kann so gewählt werden, daß der Spielende das Fahrzeug (1) in einer gehenden, stehenden oder laufenden Stellung schieben kann. Die Räder (5) bzw. (5') sind starr mit den jeweiligen Achsen (4) bzw. (8) verbunden, wobei die zur Radaufhängung dienenden Streben (6) bzw. (7) ebenfalls aus starrem Draht bestehen.

Das Lenkrad kann so groß ausgeführt werden, daß es dem Spielenden das Gefühl gibt, ein richtiges Fahrzeug zu lenken, indem das Lenkrad mit beiden Händen gegriffen werden kann.

Zweckmäßigerweise kann man das Fahrzeug in Einzelteile zerlegt herstellen, die sodann einfach mittels der Klemmen (10) zusammengebaut werden.

Durch die Leichtigkeit und den stabilen Aufbau des Fahrzeuges kann dieses auf jedem beliebigen Untergrund, z. B. Teppich, Wiese, Sand, Wasser, zu Spielzwecken verwendet werden.

PATENTANSPRÜCHE

1. Spielfahrzeug mit einer aus dem Fahrzeug ragenden, mit der Vorderachse des Fahrzeuges verbundenen, biegesteifen Lenksäule mit Lenkrad, dadurch gekennzeichnet, daß das Fahrzeug (1), insbesondere die Kanten der Karosserie, die Räder (5, 5') und die Achsen (4, 8) zur Gänze aus Draht hergestellt ist, wobei die Vorderachse (4) zwei Anschläge (13) für die locker gelagerte Lenksäule (3) aufweist und die Vorderachse (4) auf einer Drahtstrebe (6) der Drahtkarosserie drehbar gelagert ist.

2. Fahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hinterachse (8) mit zwei Drahtstreben (7) drehbar von der Drahtkarosserie getragen ist.

3. Fahrzeug nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Draht kunststoffbeschichtet ist.

4. Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die die Fahrzeugkarosserie bildenden Drahtstücke (9) mit Klemmen (10) zusammengehalten sind.

5

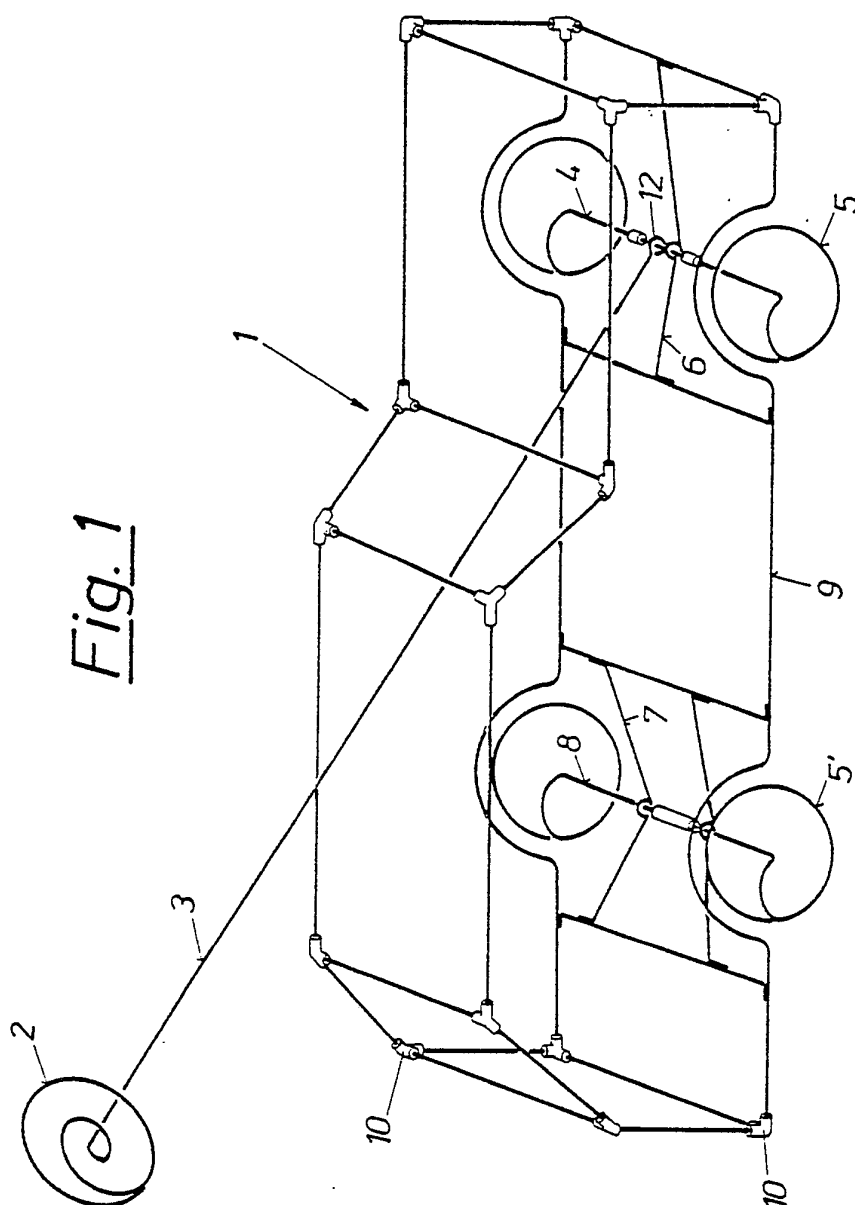
5. Fahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorderachse (4) gegen seitliches Verschieben gegenüber der sie tragenden Drahtstrebe (6) gesichert ist.

10

6. Fahrzeug nach einem der Ansprüche 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die von den zwei Drahtstreben (7) getragene Hinterachse (8) gegen seitliches Verschieben gesichert ist.

15

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen



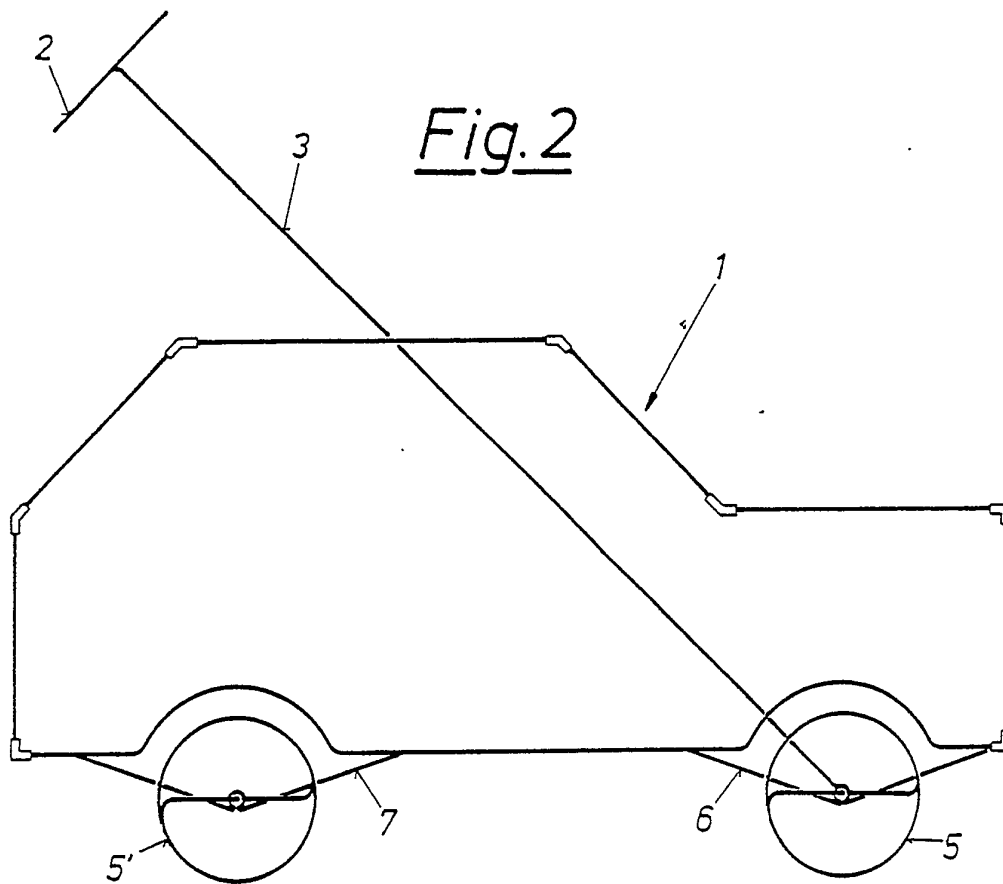


Fig. 3

